

Journal [w]

WIRTSCHAFTSJUNIOREN
DRESDEN

Ausgabe I | April 2015

Unsere Kooperationspartner



Inhaltsverzeichnis

Vorwort 02

Neues aus dem Kreis

Olympischer Jahresauftakt und
Goldene Juniorennadel 03 - 04

Neue Förderprogramme für
innovative Unternehmen 05

Neues aus den Arbeitskreisen

Podiumsdiskussion zur OB-Wahl 06

1000 Chancen Auszeichnung 07

Neue Projekte und Workshops 08

Innovation, die man nicht anfassen kann 09

Einladung zum Clubabend im April 10

Emotionen lesen lernen 11

Neues aus dem Bund

WJD- Delegiertenversammlung 12

Jahresthema „Bildung schafft Integration“ 12

Bundessieger „Wirtschaftswissen
im Wettbewerb“ gekührt 13

Bundvorsitzender mit Wirtschaftsminister
in Saudi Arabien 13

Termine

Termine April bis Juli 14 - 15

Liebe Dresdner Juniorinnen und Junioren,

nun ist es schon fast sieben Jahre her, dass ich das erste Mal bei den Wirtschaftsjunioren Dresden zu Gast war. Sieben Jahre, die mich geprägt haben und in denen ich mich weiterentwickelt habe. Sieben Jahre, in denen ich neue Freunde gefunden, mein Netzwerk vergrößert und den Spaß am Ehrenamt entdeckt habe. Und sieben Jahre voller unvergesslich toller Erlebnisse mit Euch.

Mit Eurem ehrenamtlichen Engagement seid Ihr nicht nur Vorbild in der Region sondern auch darüber hinaus. Auch auf Bundesebene finden die WJ Dresden Beachtung und Eure Leistungen wurden schon mehrfach ausgezeichnet, so zuletzt mit dem ersten Platz im Bundesprojekt „JUGEND STÄRKEN: 1000 Chancen.“ Dies erfüllt mich mit Stolz und ich danke allen aktiven und ehemaligen Dresdner Junioren von Herzen. Ein ganz besonderes Dankeschön möchte ich an dieser Stelle an unseren Senator und ehemaligen Kreissprecher Götz von Waldeyer-Hartz richten. Ohne seine Ermutigungen und sein Vertrauen in mich wäre ich heute nicht der Bundesvorsitzende unseres einzigartigen Verbandes.

Ich freue mich auf die nächsten Treffen mit Euch, um die Themen zu diskutieren, die uns als junger Wirtschaft in diesem Jahr besonders wichtig sind: bessere Bildung und eine neue Gründerkultur. Außerdem bin ich gespannt auf Eure Projekte in diesem Jahr.

Herzliche Juniorengrüße und bis bald
Euer Daniel



WJD/Thomas Rosenthal

Olympisches zum Jahresauftakt

Die WJ Dresden starteten sportlich, unterhaltsam und kulinarisch auf höchstem Niveau in ihr ganz besonderes Jahr 2015.

In diesem Jahr werden die Wirtschaftsjunioren Dresden 25 Jahre jung. Für einen angemessenen Start ins Jahr ließen wir uns vom Winterzauber auf dem Konzertplatz auf dem Weißen Hirsch einfangen. Bevor jedoch die sportliche Auseinandersetzung startete, erhielt unser langjähriges Mitglied und der diesjährige Bundesvorsitzende Daniel Senf die Goldene Juniorennadel, die höchste Auszeichnung unseres Verbandes.

In vier Teams zu je sechs Mitgliedern traten wir dann in vier (nicht ganz olympischen) Disziplinen gegeneinander an. Beim Eisstockschießen galt es nicht nur die richtige Wurf- und Schiebeteknik, sondern auch den perfekten Schwung zu finden. Nach zwei zuvor genossenen Glühweinen ging das den meisten Olympioniken sichtlich leicht von der Hand.

Beim Tandem-Ski und dem „A-Lauf“ allerdings konnte übermäßiger Glühwein-Genuss fatale Folgen haben: Während es bei der Slalomrunde zu viert auf Riesenskiern auf Koordination und Kommunikation



ankam, war die Fortbewegung eines überdimensional großen „A“ aus Holz eine Kraft- und Geschicklichkeitsfrage. Wer da zuvor zu tief ins Glas geschaut hatte, hatte dabei zwar eine Menge Spaß, der Titelgewinn allerdings war damit in weite Ferne gerückt.

In der dritten Station ging es mit einer etwas holprigen, aber ökologisch einwandfreien Fahrt in einem E-Tuk-Tuk durch die Dresdner Heide und über den Hirsch bis zum Friedensblick. Für den Genuss der herrlichen Aussicht über die Stadt blieb jedoch wenig Zeit. Ein ausgefallen dynamisches Teamfoto musste erstellt werden.

Zurück am Konzertplatz hieß es dann noch bei gefühlten 5 Grad minus und im stockdusteren Wald bei der iPad-Rallye, einem virtual reality Spiel, in möglichst kurzer Zeit virtuelle Schätze zu bergen.

Welches Team am Ende den Wettkampf gewann, ist nicht überliefert, war aber auch gar nicht mehr so wichtig. Denn die nun hungrigen und frierenden Olympioniken freuten sich auf die legendären Konzertplatz-Bratwürste und noch mehr Heißgetränke. Anschließend kam bei Lagerfeuer und Stockbrot sogar noch ein kleines bisschen Ferienlager-Stimmung auf - ein toller Start in ein Jubiläumsjahr.



Neue Förderprogramme für innovative Unternehmen

Zum Clubabend im März stand die neue Technologieförderung für Sachsen auf dem Programm.

Im Januar 2015 ist eine neue Förderrichtlinie zur Technologieförderung erschienen. Sie richtet sich insbesondere an kleine und mittelständige Unternehmen und zielt auf die Stärkung von Innovationen im Unternehmen hin. Der Leiter des Arbeitskreises Innovation Roland Nette, im wahren Leben Gründungsberater bei avalia, informierte beim letzten Clubabend kompetent über aktuelle Programme und gab den Teilnehmern praktische Hinweise zur Antragstellung.

Neben den bereits bekannten Förderprogrammen wie der Projektförderung für Forschung und Entwicklung oder der Innovationsprämie gibt es seit Beginn des Jahres einige Neuerungen insbesondere bei der Bezuschussung von Personalkosten. Hier besteht nun die Möglichkeit, mit den Programmen Innovationsexperten, Innovations-Teams und Innovationsmanager zu fördern. Diese Mitarbeiter schieben im Unternehmen Innovationsprozesse an, entwickeln Produkte, helfen beim Technologietransfer oder bauen das Innovationsmanagement in einem Unternehmen auf. „In der vergangenen Förderperiode gab es lediglich den Innovationsassistenten, welcher bereits sehr erfolgreich war, aber nur begrenzt Anwendung finden konnte. Mit dieser Erweiterung gibt es jetzt noch mehr Möglichkeiten, die Innovationskraft mit zusätzlichem Personal in Unternehmen zu stärken,“ erklärte Roland.

Im weiteren Verlauf stellte er auch Förderprogramme der Mittelstandsrichtlinie vor. Sie haben ebenso zum Ziel, Innovationen im Unternehmen voran zu treiben. Dabei lassen sich Vorhaben zur Markteinführung innovativer Produkte, E-Business, Wissensbilanz und Datenschutz subventionieren.

Neben den theoretischen Inhalten gab Roland zum Abschluss noch ein paar Tipps für die Beantragung bei der Förderinstitution, der Sächsischen Aufbaubank. Neben allgemeinen Tipps wie der ordnungsgemäßen Dokumentation und Planung entsprechender Vorhaben hat er vor allem darauf hingewiesen, welche Inhalte bei einer Projektskizze nicht fehlen sollten, damit es zu einem möglichst reibungsfreien Antragsverfahren kommt.

Für alle, die die Veranstaltung verpasst haben oder individuelle Fragen haben steht Roland jederzeit als Gesprächspartner zur Verfügung.



Podiumsdiskussion zur OB-Wahl

Am 7. Juni wählt Dresden eine/n neue/n Oberbürgermeister/in. Eine Möglichkeit, einige Kandidaten für das Amt im Vorfeld kennen zu lernen und Fragen zu stellen, bietet die Podiumsveranstaltung am 18. Mai um 18 Uhr im Internationalen Congress Center Dresden.

Auf Initiative der freien Verbände - Unternehmerverband Sachsen e.V., proDresden e.V., Verband Deutscher Privatschulen e.V., Verband Sächsischer Bildungsinstitute e.V. und der Wirtschaftsjunioren Dresden e.V. wird mit den OBM-Kandidaten/-innen eine öffentliche Podiumsdiskussion durchgeführt.



Neues aus den Arbeitskreisen

AK Politik & Gesellschaft

Im Fokus stehen die Themenkomplexe „Wirtschaftsentwicklung des Mittelstandes in der Landeshauptstadt Dresden – wie weiter?“ und „Frühkindliche und schulische Bildung sowie berufliche Aus- und Weiterbildung“.

Fragen an die Kandidaten werden bis zum 12. April im Arbeitskreis Politik gesammelt.

WJ Dresden Spitzenreiter bei JUGEND STÄRKEN: 1.000 Chancen

Nachdem die Wirtschaftsjunioren Dresden bereits 2012 als erster Kreis in das gemeinsam von WJ Deutschland und dem Bundesfamilienministerium initiierte Projekt „JUGEND STÄRKEN: 1.000 Chancen“ starteten, durften wir am 31. Januar im Rahmen des Kreissprecher-treffens in Berlin auch den Preis für die meisten vergebenen Chancen deutschlandweit entgegennehmen. Satte 591 Chancen für benachteiligte Jugendliche wurden bereits durch unser Mitglieder ermöglicht. Kreissprecher Christian Wolff: „Wir freuen uns sehr über den Preis und nehmen ihn als Motivation, weiterhin Jugendliche mit schwierigen Ausgangssituationen auf ihrem Weg zu unterstützen.“

Am 10. März trafen sich die Mitglieder des Arbeitskreises Bildung mit dem Berufsbildungswerk Dresden (BBW), um den „1.000 Chancen Tag“ auszuwerten und die zukünftige Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsjunioren Dresden zu besprechen. Dabei gab ein Teil der mitwir-

kenden Azubis des BBW ein Feedback: Positiv und inspirierend empfanden diese die Zusammenarbeit mit den einzelnen Projektgruppen und auch die Aufgabenstellung. Die Entwicklung und Durchführung des 1.000 Chancen Tages haben allen Mitwirkenden viele neue Erfahrungen mit auf den Weg gegeben. „Ziel ist es, weiterhin die Kooperation zu stärken, dabei jedoch auf die zeitlichen und organisatorischen Umfang zu achten“, resümiert die Arbeitskreisleiterin Sabine Pinisch.



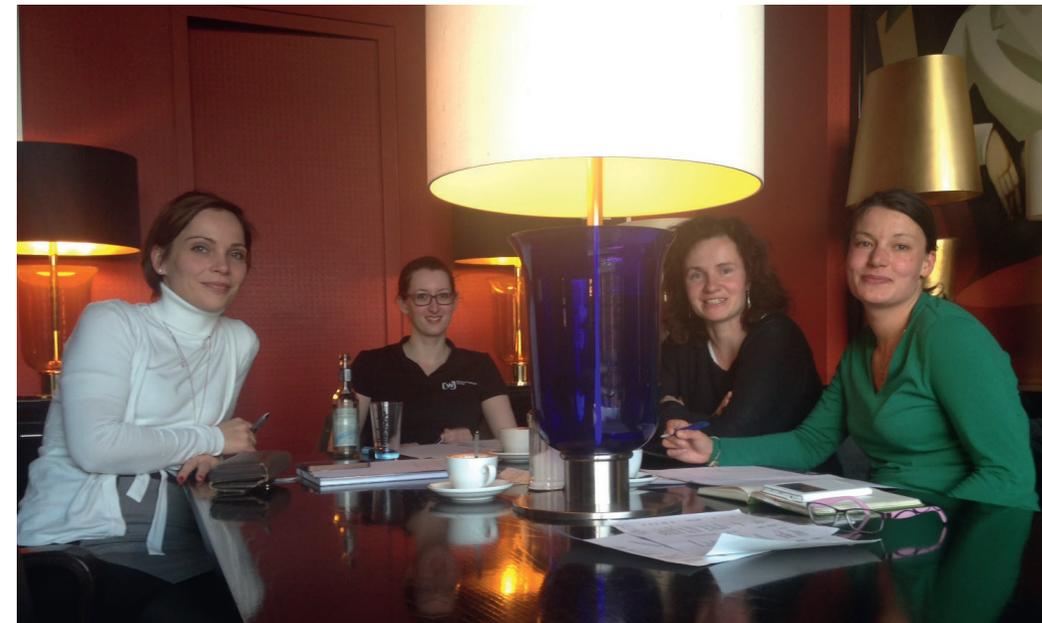
AK Bildung

Projekte und Workshops im Arbeitskreis Bildung fokussiert

Zu seinem zweites Treffen in diesem Jahr am 30. März hat der Arbeitskreis Bildung durchgeführt und die diesjährigen Projekte fokussiert. Zum einen soll auch 2015 den Azubi Check zu organisiert werden. Dieses langjährig erfolgreiche Projekt wird am 10. Und 11. Oktober stattfinden. Dazu werden 20 Schüler eingeladen, sich auf ihre Ausbildungsreife von den WJ Trainern prüfen zu lassen. Auch die weitere Kooperation mit dem NH Hotel am Altmarkt konnte bereits zugesichert werden. Die Organisatoren des Azubi Checks suchen noch neue Trainer, die gern mit Jugendlichen arbeiten und ihnen Hilfestellung und Sichtweisen für den Berufsstart mitgeben möchten. Hier wird soziales Engagement gekoppelt mit Präsentationsstärke und Führungskraft. Wer als Trainer beim Azubi Check dabei sein möchte, kann sich bei Maria unter azubichcek@wj-dresden.de melden.

Ein weiterer Fokus der Arbeit des Arbeitskreises sind Schulungen für Mitglieder. Hier ist auf Initiative der Leiterin Sabine Pinisch eine neue Workshop-Reihe ins Leben gerufen worden, bei der die Arbeitskreis-Mitglieder ihre beruflichen Themen an die übrigen Mitglieder weitergeben. Die Reihe startet am 7. Mai mit einem Workshop zum Schwerpunkt, wie Spiele in Trainings gut eingesetzt werden können.

Außerdem wurde die Durchführung der WJ Trainings „JCI Presenter“ und „JCI Trainer“ thematisiert. Hierfür benötigt der Arbeitskreis eine Aussage aller Mitglieder, wer an diesem WJ Trainings teilnehmen möchte. Zum nächsten Clubabend am 13. April wird es hier eine kurze Abfrage geben.



AK Innovation

Innovation, die man nicht anfassen kann

„Nothing is impossible but you have to show me that it is possible!“ (Motto im MPI)

Zusammen mit dem Personal-Frühstück „Punkt9-Dresden“ besichtigten die WJ Dresden am 21. Januar das Max-Planck-Institut für molekulare Zellbiologie und Genetik in Dresden.

Geführt von Pressereferentin Katrin Boes standen nicht etwa die herausragenden biologischen Forschungsergebnisse im Fokus, sondern eine andere Innovation:

Das vielfach prämierte Mitarbeiterbindungskonzept des Institutes. Hautnah erlebten die Junioren hier, was es bedeutet, Menschen dabei zu unterstützen, sich selbst zu entfalten, Kreativität zu fördern und mit lockeren Zügeln hochgesteckte Ziele zu erreichen.

Im MPI bedeutet das zum Beispiel, dass „normale“ Mitarbeiter ohne Weiteres Direktoren ansprechen und Dinge direkt mit ihnen klären können oder dass Mitarbeiter - eigentlich selbstverständlich - von ihren Führungskräften mit den erforderlichen Arbeitsmitteln ausgestattet werden. Der Spirit des Instituts wird im 14-tägigen Rhythmus bei Führungen für Mitarbeiter durchs Institut übertragen, sodass neuen Kollegen das Einleben erleichtert wird. Die Kommunikation ist sehr transparent und die Mitarbeiter werden in die Organisationsprozesse einbezogen. So kann jeder Mitarbeiter Beratungsprotokolle aller Teams lesen und sich so auch teamübergreifend informieren.

Ein besonders interessanter Aspekt ist das Verbot (!) von Kaffeemaschinen und Wasserkochern in den Büros, auch gibt es auf den einzelnen Etagen keine Teeküchen mehr. Vielmehr gibt es im Gebäude eine zentrale Cafeteria im Erdgeschoss, die als „Kontaktzentrale“ fungieren soll. Denn hier treffen sich die über 400 Mitarbeiter am Standort zwangsläufig regelmäßig und tauschen sich bereichsübergreifend aus. Kommunikationsfördernd ist auch die Architektur angelegt: von der zentralen Treppe im Mittelteil des Gebäudes gehen auf allen Etagen sogenannte Piazzas ab. Hier stehen offene, gemütliche Sitzecken zur Verfügung, in denen Besprechungen stattfinden können.

Familiär wird es im Institut immer freitags ab 17 Uhr zur traditionellen „beer hour“. Bei diesem zwanglosen Treffen nach der Arbeit sind Kind und Kegel dabei. Der Austausch wird gefördert, indem Arbeit und Privatleben einfach miteinander verbunden werden.

Das Fazit nach der Führung, so waren sich alle Gäste einig: Mitarbeiterbindung muss nicht teuer sein und ist oft bereits mit einfachen Mitteln zu realisieren. René Oberkirsch

René Oberkirsch

AK Innovation

Einladung zum Clubabend am 13. April

„Mit Shareconomy zum Unternehmenserfolg“

Social Media verändern die Art und Weise wie Menschen und Unternehmen miteinander kommunizieren und sich vernetzen. Aber Gedanken, Fotos und Ideen sind längst nicht mehr die einzigen Dinge, die geteilt werden, sondern auch materielle Güter wie Fahrzeuge aus dem Fuhrpark von Unternehmen. Moderne IT-Lösungen und soziale Netzwerke machen eine Kultur des Teilens, des „Sharings“ so einfach wie nie zuvor. Das könnte künftig der Schlüssel zum Erfolg in einem Markt sein, der so dynamisch geworden ist, dass jedes kleine und mittlere Unternehmen tagtäglich vor neue Herausforderungen steht. Dabei ist die Überlebens- und Entwicklungsfähigkeit das Maß der Dinge, die Managementaufgabe des nächsten Jahrzehnts.

Referent Normann Nagel hat ein Modell mit zwölf Erfolgsfaktoren entwickelt – das „Share2Success - Erfolgskonzept der Shareconomy“. Zu unserem nächsten Clubabend beantwortet er darauf aufbauend die Frage, wie Unternehmen sich die Shareconomy zu Nutze machen können.



Foto von Norman Nagel

AK Führungskraft

Emotionen lesen lernen

Unter dem Motto „Emotionen lesen lernen“ traf sich am 16. März der Arbeitskreis Unternehmertum in den Räumen der MAX WIESSNER BAUGESCHÄFT GmbH. Ob nun im Beruf, der Partnerschaft oder in der Familie, nonverbale Kommunikation findet in nahezu allen Lebensbereichen statt. Eine der wichtigsten Grundlagen erfolgreicher Kommunikation ist es, die Emotionen und Motive des Gesprächspartners zu (er)kennen und angemessen damit umgehen zu können.

Kommunikationstrainer und Emotionscoach Robert Körner, Inhaber von CampusKörner, lehrte uns in seinem spannenden und äußerst kurzweiligen Einführungskurs selbst die winzigsten und kurzzeitigsten mimischen Signale – sogenannte Mikroexpressionen – zu erkennen und den dahinter stehenden Emotionen richtig zuzuordnen. Anhand von Gesichtsausdrücken lassen sich sieben empirisch nachgewiesene Basisemotionen – Freude, Wut, Ekel, Furcht oder Angst, Verachtung, Trauer und Überraschung – eindeutig und ohne jeden Zweifel identifizieren. Die neu erlernten Fertigkeiten durften wir dann sogleich in Videoanalysen – u. a. Fußballtrainer Jürgen Klopp von Borussia Dortmund in der Pressekonferenz nach dem verlorenen Pokalfinale 2014 gegen den FC Bayern München – gemeinsam anwenden. Die Erkenntnisse waren beeindruckend. Wir stellten fest, dass nicht immer die gezeigten Emotionen und das Gesagte des Gegenübers übereinstimmen. Analysierten Divergenzen, so die Empfehlung des versierten Emotionscoaches, ist im persönlichen Kontakt auf jeden Fall nachzugehen, um mehr Informationen über die Wünsche und Beweggründe des Gesprächspartners zu erhalten.

Im zweiten Teil des Vortrages wurden uns die verschiedenen Grundausprägungen oder Prototypen menschlicher Persönlichkeiten nahe gebracht. Entertainer, Macher, Familienmensch oder ordnender Denker stehen zur Auswahl. Das Wissen um die vier Grundausprägungen erleichtert zum Beispiel den Blick für blinde Flecken und mögliche Entwicklungsfelder. Den vier Grundtypen lassen sich bekanntlich eine Vielzahl von Attributen zuweisen. Eher ungeplant haben die Teilnehmer das Vermittelte genutzt, um die eigene Persönlichkeit näher zu bestimmen. Zum Abschluss stimmten alle Anwesenden überein, dass das Wissen helfen kann, eine angenehme Atmosphäre zu schaffen und in persönlichen Gesprächen zielgerichteter vorzugehen.

Herzlich bedanken möchten wir uns ausdrücklich bei Daniel Senf, der Kommunikationstrainer und Emotionscoach Robert Körner sowie den Arbeitskreis Unternehmertum zusammengeführt hat.

(Alexander Waloszczyk)



Neues aus dem Bund

Bundesfamilienministerin Schwesig zu Gast bei Delegiertenversammlung

Auf der Frühjahrsdelegiertenversammlung am 21. und 22. März in Schwerin war Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig zu Gast. Die Vertreter der Kreise verabschiedeten hier ihre Politischen Positionen für das laufende Jahr. Dazu gehört vor allem das Thema Integration. Das WJD-Projekt „JUGEND STÄRKEN: 1000 Chancen“ soll beispielsweise in diesem Jahr erstmals vor allem auf junge Menschen mit Migrationshintergrund ausgeweitet werden. Ministerin Schwesig lobte den Verband in ihrer Gastrede dann auch für sein Engagement in Sachen Integration: „Die Wirtschaftsjuden bauen den Jugendlichen Brücken ins Arbeitsleben.“

Jahresthema „Bildung schafft Integration“

Unter dem Motto „Bildung schafft Integration“ wollen sich die Wirtschaftsjuden Deutschland in diesem Jahr für eine bessere Einbindung von Zuwanderern in den deutschen Arbeitsmarkt einsetzen. „Wir brauchen eine Willkommenskultur gegenüber Einwanderern und müssen ein klares Zeichen gegen Fremdenfeindlichkeit setzen“, So Daniel Senf. *„Junge Wirtschaft“*



Bundessieger im WWW kommt aus NRW

Der 16-jährige Florian Wulkesch aus Gummersbach ist der diesjährige Sieger unseres Schülerquiz „Wirtschaftswissen im Wettbewerb“. Damit siegte zum zweiten Mal in Folge ein Schüler aus der nordrhein-westfälischen Region Oberberg. Daniel Senf kürte Mitte März in Nürnberg die Sieger beim Bundesfinale mit 35 Teilnehmern. Knapp 40.000 Schüler der neunten Klasse hatten in diesem Jahr mitgemacht.



Daniel Senf mit Sigmar Gabriel in Saudi Arabien

Unser Bundesvorsitzende Daniel Senf hat Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel Anfang März auf seiner Reise nach Saudi-Arabien und in die Golfregion begleitet. Er war dabei Teil einer Wirtschaftsdelegation, die den Vizekanzler hautnah bei seinen politischen Gesprächen begleiten durfte. „Es war eine tolle Möglichkeit, die Wirtschaftsjuvenen Deutschland bekannter zu machen und unsere politischen Positionen zu diskutieren. Wenngleich unheimlich anstrengend, war die Reise eine einmalige Erfahrung,“ sagte Daniel über die Reise.



Termine April - Mai

Termine

April

13.04	19:30	Clubabend Thema „Shareconomy“	Schillergarten
-------	-------	-------------------------------	----------------

Mai

04.05.	19:30	Clubabend - „OSTRALE“	Schillergarten
--------	-------	-----------------------	----------------

04.-08.05.		Know How Transfer mit dem Deutschen Bundestag	Berlin
------------	--	---	--------

07.05.	17:30	Workshop Teambildungsspiele	
--------	-------	-----------------------------	--

08.-10.05.		MIRKO - Mitteldeutsche Regionalkonferenz	Potsdam
------------	--	--	---------

18.05.	18:00	Podiumsdiskussion	Internationales Congress Center Dresden
--------	-------	-------------------	---

Termine Juni- Juli

Juni

01.06.	19:30	Clubabend „Zoo Dresden“	Zoo Dresden
03.-06.06.		Europakonferenz	Istanbul
19.06.	15:00	Workshop Sinneswanderung	
19.-21.06.		Mitteldeutsche Academy	Weimar

Juli

03.07.		Sommerfest der WJ Dresden „Richard Wagner Spiele“	Pirna OT Graupa
06.07.	19:30	Clubabend „Umgang mit Schlecht- oder Minderleistern“	Schillergarten
23.-26.7.		German Academy	Osnabrück

IMPRESSUM

Wirtschaftsjunioren Dresden
bei der Industrie und
Handelskammer e.V.

Kreisgeschäftsstelle
Langer Weg 4
01239 Dresden

Telefon: 0351 2802133
Telefax: 0351 2802113
info@wj-dresden.de
www.wj-dresden.de

Kontakt WJDDJournal:

Karoline Bünker
presse@wj-dresden.de

Ausgabe I | April 2015

Unsere Kooperationspartner

